

Naturheilkunde in der somatischen Pflege

-
am Beispiel des
St. Joseph-Stiftes Bremen

Referentin: Dr. med. S. Dörffel,
Leitung der Naturheilkunde und Allgemein Inneren
Medizin
St. Joseph-Stift Bremen



Krankenhaus
St. Joseph-Stift Bremen

Eine Einrichtung der St. FRANZISKUS-Stiftung Münster

Stationäre Naturheilkunde in Deutschland

- Angebot einer naturheilkundlichen multimodalen Komplextherapie bei chronischen Erkrankungen
- 9 Kliniken in Deutschland
 - 3 universitäre Einrichtungen mit einem Lehrstuhl (Essen-Duisburg, Bochum und Berlin)
- AG Naturheilverfahren für stationäre Naturheilkunde
 - Leitlinien zur Behandlung und Aufnahmebedingungen
 - OPS 8-975 (multimodale naturheilkundliche Komplexbehandlung)
 - Einweisung durch den Hausarzt ermöglicht die Aufnahme



Welche Erkrankungen werden dort behandelt?

Chronisch entzündliche Erkrankungen

Medikamentöse Therapie ohne Nutzen

- Chronische Erkrankungen der Atemwege
z.B. Asthma bronchiale, COPD, therapieresistente Sinusitiden
- Chronisch entzündliche Erkrankungen aus dem rheumatischen Formenkreis
z. B. autoimmune Lebererkrankungen, Vaskulitiden, Lupus erythematodes
- chronisch entzündlich Darmerkrankungen
z.B. Morbus Crohn/Colitis ulcerosa



Stationäres Angebot

multimodales und interdisziplinäres
Therapiekonzept

unter Berücksichtigung

der bio-psycho-sozialen
Erkrankungsfaktoren
des Patienten



Prinzip der naturheilkundlichen Therapie

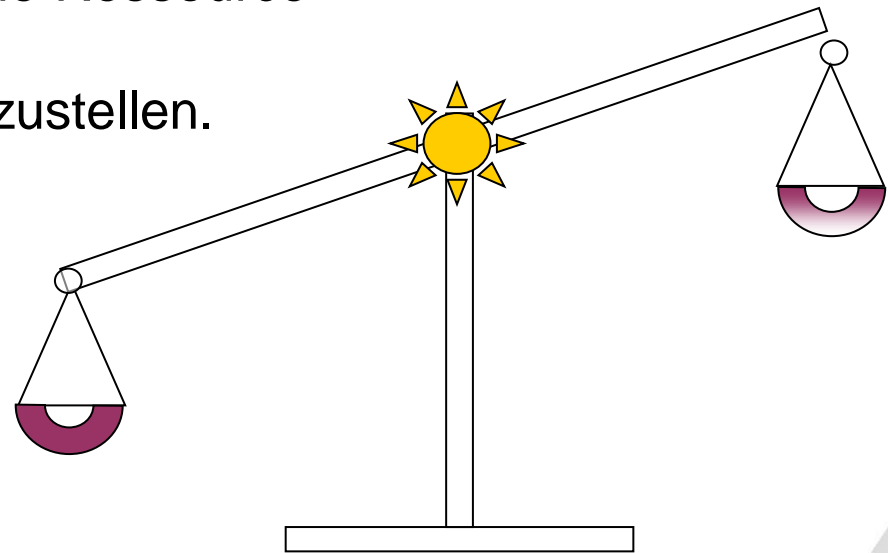
Heilung durch Reize,
die eine Selbstregulation
initiieren
und
günstig beeinflussen



Reizregulationsfähigkeit

Das Reizregulationsprinzip ist eine Ressource des menschlichen Organismus, um das Gleichgewicht wiederherzustellen.

Lang anhaltende chronische Erkrankung schränkt diese Regulationsfähigkeit mehr und mehr ein.



Kälte
Anspannung
Stress

Wärme
Entspannung
Erholung



Physiologische Prinzip der naturheilkundlichen Therapien

Regulation
der biologischen Regelkreissysteme
über
die vielschichtige Vernetzung
des Körperinnern und der Körperoberfläche



Schröpfzonen am Rücken

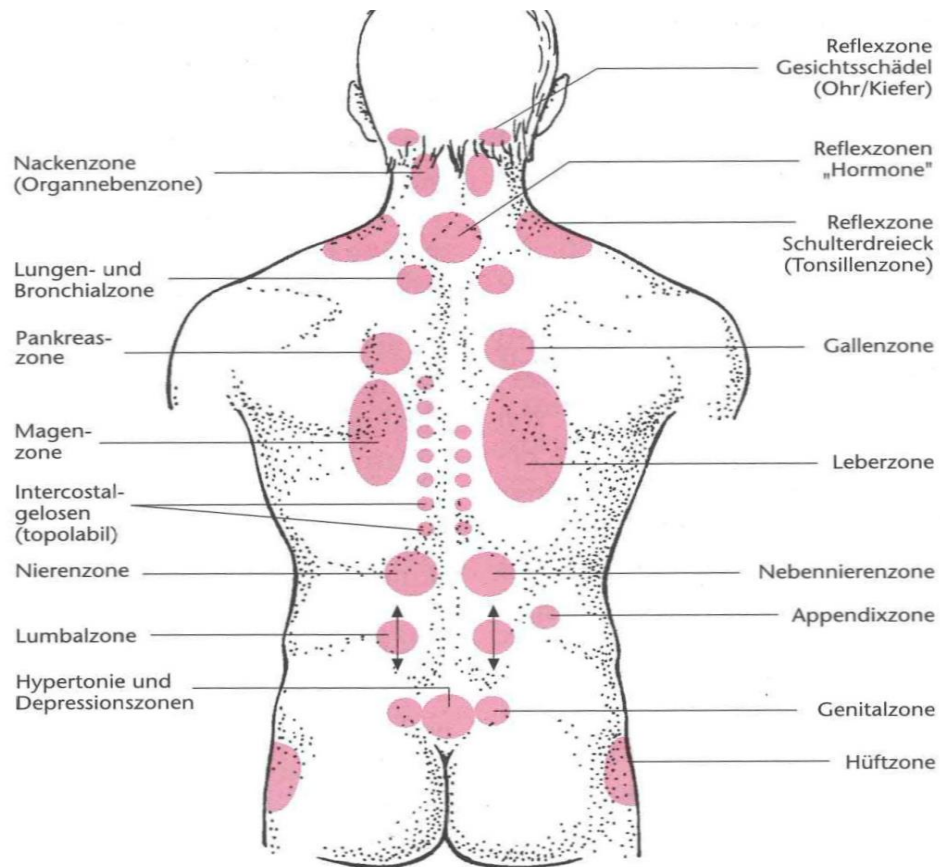


Abb.2.5-1 Schröpfzonen nach Abele



Reflexbeziehung der Gallenblasenzone

- ⇒ lokaler Schmerz an der Reflexzone
- ⇒ schlechte WS-Beweglichkeit an diesem Ort
- ⇒ rechtsseitiges Schulter-Arm-Syndrom
- ⇒ Reizgalle
- ⇒ rechtsseitige Hüftschmerzen
- ⇒ rechtsseitige Schmerzen am Rippenbogen, drucksensibel
- ⇒ abdominelles Völlegefühl
- ⇒ Fettunverträglichkeit
- ⇒ halbseitige bis ins Auge strahlende Kopfschmerzen, Migränesyndrom
- ⇒ Sehstörungen
- ⇒ Gereiztheit, unterdrückte Wut, Schlaflosigkeit



Förderung gesundheitlicher Ressourcen

- ➔ erlernen von Selbsthilfe-Strategien zur Eigenbehandlung der Erkrankung
- ➔ erlernen von Bewältigungsstrategien zum Umgang mit der Erkrankung

Wiss. geprüfte NHK/TCM



Regulation durch Reiztherapien

Schulmedizin

Aufenthalt

- Aufenthaltsdauer 10-16 Tage
- Tgl. mehrere Einzelbehandlungen (ärztl./pflegerisch/physioth./psychologisch)
- Multiple Gruppentherapien (ca. 2-3 x/tgl.)



Womit ist die Pflege in der stationären Naturheilkunde konfrontiert?

- Komplexen chronischen Erkrankungsbildern
- Starken Schmerzen
- Hoher Frustration des Patienten bei erfolgloser Therapie
 - ➔ Angst, Enttäuschung und Wut
- Hilflosigkeit und Unkontrollierbarkeit des Patienten
- Negativen Erwartungen bezüglich des Heilungserfolges
- Motivationslosigkeit
 - ➔ Gesamte Verantwortung wird an das Gesundheitssystem abgegeben
- fehlenden Krankheitsbewältigung



Was passiert bei einer chronischen Erkrankung?

- Spaltung von Körper und Bewusstsein (dualistische Perspektive)

➡ Schutz vor der bedrohlichen Krankheit und dem Versagen des Körpers

- Gefahr von Übernahme dieser Haltung von Pflege- und ärztlichem Personal (heilige Allianz)

➡ Dicker Schutzwall führt zur Therapieresistenz



- Körper wird nicht mehr belebt

➔ fehlender Antrieb und Spannung
(die Grundlage des Lebensrhythmus)

- Blockierung, Verkrampfung, Verquellung des Gewebes
- gestörte Kommunikation

➔ Regulationsfähigkeit des vegetativen Nervensystems ist schwer gestört

- Sympathikus, Parasympathikus
- Muskelkontraktion
- Haut- und Schleimhautreflexe
- Mikrozirkulation



Ziel bei chronisch Kranken

- Regulationsfähigkeit des Patienten wieder herstellen

➡ den Patienten in seinem Körper wieder lebendig machen, so dass

- er ihn beleben kann
- seine leibliche Spannung zurückbekommt

➡ Pflege kann mit Hilfe der leiblichen Kommunikation therapeutisch wirksam sein



Bedeutung für die naturheilkundlichen Reizregulationstherapien

Genau zu spüren und wahrzunehmen,
welche Reize
mit welcher Intensität
sinnvoll
für den Patienten und seine Heilung
sind



Bedeutung für die Pflege

- Beziehungsaufnahme und -gestaltung ist die Kernkompetenz der Pflege als Face-to-Face-Profession
- Komplementäre Pflegemethoden ermöglichen diese in besonderer Weise über die „leibliche Kommunikation“
- Pflege kann somit eine Selbstregulation des chronisch erkrankten Patienten initiieren



Unser Angebot an naturheilkundlichen Schmerz- und Regulationstherapien

Wickel und Auflagen



Unser Angebot an naturheilkundlichen Schmerz- und Regulationstherapien

Therapeutisches Fasten

- Ziel: Reduktion der Entzündungssituation im Körper
- Arten: Therapeutisches Heilfasten n. Buchinger
Kartoffeltage



Unser Angebot an naturheilkundlichen Schmerz- und Regulationstherapien

Regulation des vegetativen Systems

- Akupunktur (Körper-, Ohr- n. Nogier und Schädelakupunktur n. Yamamoto)
- Schröpfen: trocken, blutig und Schröpfkopfmassagen
- Guasha
- Baunscheidtieren
- Neuraltherapie, auch als Misteltherapie
- Blutegel



Unser Therapie-Angebot

zur

Förderung der gesundheitlichen Ressourcen

- Qi-Gong
- Bewegungsbad
- Nordic-Walking
- Stressbewältigung und Spannungsregulation
- Atemtherapie
- Entspannungsverfahren
- Ernährungsvorträge und –kurse
- Tens-, Kneipp-, Wickelgruppe



Terminplaner für Behandlung und Anwendung (Termine unter Vorbehalt)

	Anwendung Datum	Mo.	Di.	Mi.	Do.	Fr.	Sa.	So.
	Hyperthermie / Heilfasten (während der Fastenzeit 600 ml Fastentee)							
06.00	Wärmeträger		X	X	X	X	X	X
6:45	RR-Messung/Schwesternvisite							
07.00-7.30	Kneipp-Güsse		7-8 Uhr Kneipp - Gruppe	X	X	X	eigenst. Kneipp guss	eigenst. Kneipp guss
7:30-8.00	Qi-Gong			X	X	X		
8:00-8:30		Frühstückspause						
8:30-9:30	Vormittagsgruppen		Tens- gruppe	Ernähr- ungs- gruppe		Tens- gruppe		
09.30 – 11.00	Visite - Ärztliche und physiotherapeutische Anwendung							
11.00-11:30	Bewegungsbad (Dienstag + Donnerstag)		X		X			
11.30								
12.00								
12.30	Wickelgruppe (Sonntag)		Wickel- Einführ- ung					X
13.00 – 14.00	Wickel Heusack zum Fasten Vit. C-Infusion i. v.	X	X	X	X	X	X	X
14.45 – 15.45	Nachmittagsgruppe		KG- Gruppe	Gesund heitsförd .Selbst- hilfe- strategie	KG- Gruppe	Gesund heitsförd .Selbst- hilfe- strategie		
17.00 – 18.00	Fußbäder (Therapieraum) Auflagen		Einführ- ung Fußbäder	X	X	X	X	X
19.00 – 20.00	Einreibungen							
Zur Nacht	Wärmeträger Lavendelölaufgaben	X	X	X	X	X	X	X



Vielen Dank für Ihre Interesse!!



Ihr Naturheilkundeteam



Krankenhaus
St. Joseph-Stift Bremen

Eine Einrichtung der St. FRANZISKUS-Stiftung Münster